

Seite: 23
Ressort: Wirtschaft
Rubrik: DRS Dresden
Ausgabe: Hauptausgabe
Weblink: <http://www.sz-online.de/>

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 46.713 (gedruckt) 46.491 (verkauft)
47.381 (verbreitet)
Reichweite: 0,106 (in Mio.)

Ostdeutsche sehen Energiewende pragmatisch

Leipzig. Nach Ansicht eines Wirtschaftsexperten stehen Ostdeutsche der Energiewende pragmatischer gegenüber als Menschen im Westen. "In Ostdeutschland ist die Energiewende schon deutlich weiter fortgeschritten als in den alten Bundesländern", sagte Christian Growitsch, stellvertretender Leiter des Fraunhofer-Instituts für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen in Halle. Im Westen Deutschlands werde die Energiewende-Debatte teils sehr ideologisch geführt. Die Sachlichkeit der Ostdeutschen im Umgang mit der Energiewende sieht Growitsch als Chance, spricht mit Blick auf die ausgebaute Energieinfrastruktur rund um Tagebaue sogar von einer möglichen Vorreiter-

rolle der ostdeutschen Reviere für neue Technologien.

Planung, Bau und Betreuung von Wind- und Solarparks übernimmt seit zehn Jahren auch die UKA-Gruppe. Zu den Aufgaben des Unternehmens zählt es, Anwohner von erneuerbaren Energien zu überzeugen. "Obwohl die Energiewende von einer deutlichen Mehrheit der Bürger akzeptiert wird, waren die Gegner nachhaltiger Energien in den letzten Jahren sichtbar", beobachtet Guido Hedemann, Geschäftsführer der UKA-Gruppe in Cottbus. Gleichzeitig ergriffen die Befürworter der Energiewende seit etwa einem Jahr aktiv das Wort. "Ich habe das Gefühl, dass sich die Befürworter durch die von Fridays

for Future angetriebene Klimaschutzdebatte ermutigt fühlen." Der Unternehmer kann den von Growitsch beschriebenen Pragmatismus bestätigen: Braunkohle stelle für die Menschen in der Lausitz hauptsächlich Arbeitgeber dar, weniger eine bevorzugte Energieform. Die Unternehmerverbände zeichnen ein etwas anderes Bild: In wenig betroffenen Regionen wie Thüringen werde der Ausstieg aus der Braunkohle begrüßt, in der Lausitz stünden Risiken im Fokus. Mit dem Thema wollen sich ab Dienstag Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik beim achten Ostdeutschen Energieforum beschäftigen. (dpa)

Wörter: 247

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten. © DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Dresden